



Weissenhaus Private Nature Luxury Resort

WELLNESS

19 PUNKTE – 4 LILLEN


Weissenhaus
Private Nature Luxury Resort

Grünruhelage am Strand – 65 km nördlich von Lübeck

Adults preferred (ab 12). Traumhaft: Dieses Resort ist eine Ausnahmeerscheinung, wie man sie in Deutschland sonst nirgendwo findet. Es besteht aus einem neobarocken Schloss sowie zahlreichen historischen und neuen Nebengebäuden, all das mit prachtvoller Anmutung und inmitten eines 75 Hektar großen Parks mit Wäldchen und Teich, eine Lindenallee führt an den hier zwei Kilometer langen, naturbelassenen Strand. Zwar handelt es sich um eine hochfeine Kulisse für Hochzeiten und rauschende Events, abseits davon kann man hier jedoch auch Ruhe in herrlichen Dimensionen genießen, ja Abgeschiedenheit sogar, gibt es doch mehrere Bungalows, die vom Schloss einige Gehminuten entfernt liegen.

Einnehmend stilvolle Zimmer kann man aus 27 Kategorien (DZ von 25 bis 400 m²) wählen, keines gleicht dem anderen! Nur ein Drittel befindet sich im Schloss, der

Rest in zum Teil reetgedeckten Häusern unterschiedlicher Größe, von denen die „Signatur Villa“ mit 400 m² das größte und das „Badehäuschen“ in Strandnähe mit 53 m² das kleinste ist. Frische Blumen erfreuen das Auge, die Bettwäsche schmeichelt der Haut.

Das Spa hinkt der allgemeinen Luxusmutation deutlich hinterher, aber die Lilien von RELAX Guide stehen ja niemals für den Wellnessbereich alleine, sondern für das Gesamtprodukt in allen seinen Wohlfühlqualitäten. Unter anderem fanden wir fünf Saunen (zwei davon im Freien), einen knapp 13 m langen Außenpool, einen großen Solewhirlpool, einen Onsen (textil) und lauschige Ruheplätze.

Fabelhafte Terrassen, luxuriöses Frühstücksbuffet bis 11.30 Uhr. Halbpension wird nicht angeboten, aber es gibt drei A-la-carte-Restaurants: Zum einen das mit zwei Michelin-Sternen dekorierte Courtier (Mi bis Sa), hier genießt man bei feinster Tischkultur die Kreationen von Christian Scharrer, und zwar vor Schlachtengemäldeoriginalen des Künstlers Jacques Courtier, zudem mit Ausblick auf das farbenprächtige Naturparadies und die Ostsee. Weiters gibt es einen kleinen

Japaner (Sa bis Mo) und last but not least das sogenannte Bootshaus am Strand, die Küche dort ist ausgezeichnet, die Tischkultur fairly casual. Da die Restaurants wie das Spa auch externen Gästen offenstehen, gibt es im Bootshaus nicht selten zwei Seatings – das muss man mögen. Präsente Gastgeber, viele ausgesprochen freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter. Fahrräder und E-Bikes gibt's zur Gratisleihe, Strandkörbe gegen Gebühr. Check-in ab 16 Uhr, Check-out um 12 Uhr, das Spa kann am Abreisetag bis 14 Uhr genutzt werden. Valet Parking, Parkplatz gegen 25 Euro pro Tag. Hunde erlaubt. Wer sich für das Resort interessiert, sollte möglichst schnell hinfahren und eventuell gleich 185 Millionen Euro mitbringen. Es steht nämlich zum Verkauf – und könnte danach womöglich kein Hotel mehr sein. 48 Liegen, 136 Betten. Freizeiten, Solefreiwerken, Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessgeräte, Personal Trainer. Driving Range, 18-Loch-Parcours in 15 km.

23758 Wangels-Weissenhaus, Parkallee 1

+49 4382 9262 0

NFab € 230,-

mer nutzbaren Außenpool mit 14 m Länge.

Fabelhafte Restaurantterrasse mit Morgen-sonne, bei Küche und Service scheint uns das Haus etwas an Terrain zu verlieren. Mitunter gibt es sprachliche Barrieren, mit dem Einsatz von Deutsch, Englisch, Händen und Füßen waren uns aber Bestellungen möglich. Vor wenigen Jahren hatte man noch fünfeinhalf Sterne, neuerdings kann man sogar Zimmer ohne Frühstück buchen – mon dieu! Quo vadis, Deutschland? Parkplatz gegen 14 Euro pro Tag. Garage (fortgeschrittene Einpark-künste sind hier von Vorteil) gegen 18 Euro pro Tag. Eher ungeeignet für Kinder, Hunde erlaubt. 30 Liegen, 240 Betten.

Freizeiten (Sommer), Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessgeräte.

36-Loch-Parcours in 4 km, 27-Loch-Parcours in 8 und 10 km, bis zu 25 % Greenfee-Rabatt.

23669 Timmendorfer Strand, Strandallee 141

+49 4503 601 334

NFab € 129,50

WELLNESS

15 PUNKTE – 2 LILLEN

**Das James** *****

An der Uferpromenade am Yachthafen von Flensburg

Familienfreundlich. Schönes Erlebnis: Ein sympathisches Haus, es ist in einer ehemaligen Marinekaserne untergebracht und liegt direkt an der Fördepromenade im Stadtteil Sonwik. Die öffentlichen Räume zeigen sich hip und urban, eine fröhliche Mischung aus farbenfrohem Boho-Flair, Industrial Style und einem Hauch von britischem Charme regiert.

Zimmer kann man aus 15 Kategorien (DZ von 23 bis 60 m²) wählen, viele bieten Ausblick über den Yachthafen auf die gegenüberliegende dänische Küste, und den Schiffsverkehr zu beobachten gerät zum Erlebnis. Logismäßiges Highlight ist das Penthouse, das eine Badewanne mit Ausblick nach Dänemark bietet.

Das Spa steht auch Tagesgästen offen, es erstreckt sich über drei Ebenen und ist ganz im Stil des Hauses arrangiert. Unter anderem fanden wir eine Familienzone mit Pool und Textilbiosauna, schöne Ruhezonen und einen 16 m langen Indoorpool (ab 12 Jahren), der mit einem kleineren Außenpool auf der Dachterrasse verbunden ist. Weiters vier

Saunen, eine davon ist für Ladies only (ab 16 Jahren). Gute Massagen, in puncto Fitnessraum wird man allerdings nur bedingt glücklich. Kleines Aktivprogramm, auch Wassergymnastik und Yoga.

Wunderbares Frühstücksbuffet bis 11 Uhr, sehr gute Küche, die Bewertung bezieht sich wie immer auf die Halbpensionsküche und nicht auf das vom Guide Michelin mit einem Stern prämierte Gourmetrestaurant. Die Tischkultur ist fairly casual, sehr ernst nimmt man hingegen die Herkunft der Produkte: Eier, Milch, Käse und Fleisch von Rind, Huhn und Schwein kommen von der hauseigenen Farm. Raucherlounge, stimmungsvolle Bar. Ausgesprochen freundliche und engagierte Mitarbeiter, zwangloses, aber sehr zuvorkommendes Umfeld. Check-in erst ab 16 Uhr, Check-out um 12 Uhr. Garage gegen 18 Euro pro Tag. Hunde erlaubt. 53 Liegen, 160 Betten.

Freibecken, Hallenbad, Kinderbecken, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessgeräte.

24944 Flensburg-Sonwik, Fördepromenade 30
+49 461 167236 0
HP ab € 183,50

WELLNESS

13 PUNKTE – 1 LILIE

Breitenburg ****

Grünruhelage – 55 km nordwestlich von Hamburg

Am 27-Loch-Golfplatz: Ein noch ganz junges, schönes Haus, es handelt sich um die einstigen Stallungen eines gräflichen Guts-hofes, deren Backsteinfassaden erhalten blieben, ein moderner Neubau ergänzt das Ensemble.

Das Ambiente verströmt warme, stilvolle Modernität mit rustikalen Akzenten, Zimmer kann man aus fünf Kategorien (DZ von 22 bis 40 m²) wählen, sie zeigen sich in ansprechender Schlichtheit, haben feine Holzböden und bodentiefe Fenster, der Bademantel ist aus reiner Baumwolle.

Das ebenfalls angenehm und geradlinig gestaltete Spa ist wie das Restaurant öffentlich zugänglich, lediglich samstags steht es exklusiv den Hausgästen zur Verfügung. Unter anderem fanden wir drei Saunen und einen 15 m langen Innenpool. Die Massagen sind gut, die Saunaöffnungszeiten außerordentlich großzügig – von 7 bis 22 Uhr.

Caféterrasse (allerdings morgens und abends ohne Sonne), überraschungsbefreites Frühstücksbuffet bis 11 Uhr, auch das Abendessen erfolgt in Buffetform, die Tischkultur ist fairly casual. Am Käsebuffet ausschließlich regionale (und völlig unbekannte) Sorten einer nahen Käserei, die Getränkepreise erfreuen dagegen weniger. Viele freundliche Mitarbeiter, in puncto Servicequalität gibt es aber noch ein bisschen Luft nach oben. Das Haus versteht sich auch auf Hochzeiten und rauschende Events, wer Ruhe sucht, sollte das vor der Buchung abklären. Das Spa kann an An- und Abreisetag ohne Aufpreis ganztägig genutzt werden. Schlichter Parkplatz: 10 Euro pro Tag. Ungeeignet für Kinder. 74 Liegen, 160 Betten.

Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Ayurveda, Fitnessgeräte.

27-Loch-Parcours.

25524 Breitenburg, Gut Osterholz 1
+49 4828 78430
NF ab € 117,-

WELLNESS

13 PUNKTE – 1 LILIE

Lundenbergsand ****

Grünruhelage bei Husum – 130 km von Hamburg

Adults only (ab 18). Ruhepol mit Endlos-horizont: Ein mit Herz und friesisch-verlässlichem Lebensgefühl geführtes Kleinhotel, es liegt beinahe solitär und idyllisch, nur ein paar Kilometer sind es zum malerischen Hafenstädtchen Husum, zu dem man hier übrigens Hüsem sagt (keine Sorge, das ist nicht türkisch, sondern nordfriesisch!). Das Wattenmeer ist nur einen Steinwurf entfernt, davor der Deich, auf dem der Geist des Schimmelreiters der Sage nach dereinst in sturmgepeitschten Nächten ruhelos auf und ab geritten ist.

Das weißgetünchte Reetdachhaus ist umgeben von endlos scheinenden Wiesen, auf denen Schafe weiden und sich ein paar Windräder drehen. Der Deich ist nah, das Wattenmeer dahinter – und aus dem hauseigenen „Leuchtturm“ auch zu sehen.

Das Ambiente zeigt sich urgemitlich, helle, gedeckte Farben herrschen vor. Zimmer gibt es in fünf Kategorien (DZ von 18 bis 52 m²), sie haben zumeist Teppichböden, sind durchwegs sauber und bestens gepflegt,



Lansenhoft Sylt

mitunter jedoch ein bisschen in die Jahre gekommen.

Das Spa bietet unter anderem drei Saunen, einen kleinen Innenpool und im Freien ein 15 m langes Schwimmbecken, das von einem künstlichen Sandstrand umgeben ist. Im „Leuchtturm“ mit seinen vier Geschosse finden sich Fitness-, Ruhe- und Yogazonen, alles ist recht funktionell gestaltet, was den schönen Ausblick in alle Richtungen nochmals verstärkt. Kleines Aktivprogramm, auch Yoga und Wassergymnastik.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet bis 11 Uhr, zumeist gute Küche, sie versteht sich auch auf Gluten- und Laktosefreies sowie auf Veganes. Präsente Gastgeber, herzliches Umfeld mit guten Vibes, die jedem Wetter standhalten. Was uns abends fehlt, ist eine Bar, sie wäre fein, vor allem, wenn draußen der Wind heult und dichtes Seemannsgarn gesponnen werden könnte. Kein Ersatz für eine Bar, aber ein unvergessliches Erlebnis: die geführte zweistündige Wanderung im Watt, barfuß ist sie am schönsten. Natürlich kann man auch auf eigene Faust losgehen – bei Ebbe natürlich. Fahrräder und E-Bikes gegen Gebühr. 17 Liegen, 48 Betten.

Freibecken, Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessgeräte, Personal Trainer.
18-Loch-Parcours in 8 km.

25813 Husum-Simonsberg, Lundenbergweg 3
+49 4841 83930
HP ab € 140,50

GESUNDHEIT

17 PUNKTE – 3 LILIES

Lansenhoft Sylt

Grünlage in List – Sylt

Adults only (ab 16). Nichts für Kontostand-Asketen: kein Wellnessstempel, sondern ein hochpreisiger Spezialist, und zwar ursprünglich für Mayrkuren, neuerdings auch für Longevity. Der Ewig-jung-bleiben-Begriff ist trendy und wirkt wie ein Magnet auf Prinzessinnen aus dem arabischen Raum, aber auch auf Prominenzen aus New York, Miami oder Los Angeles, die Trump-Tochter Tiffany war ebenfalls schon hier. Das Luxushaus liegt auf einer kleinen Anhöhe an der Nordostspitze der Insel, der Ausblick geht auf die Ortsstraße oder auf das Wattenmeer. Eine Woche kostet hier gut 10.000 Euro, mitunter aber

auch ein Vielfaches. Damit ist man deutlich teurer als das Mutterhaus im Tiroler Lans und als der Lanserhof Tegernsee, wobei diese in puncto Ruhelage und Ausblick offen gestanden besser abschneiden. Umso mehr hat man sich angestrengt, die markentypische Ästhetik, nämlich sagenhafte Interieurqualität, mondäne Weitläufigkeit und zenartig strenge Reduktion, auf die Spitze zu treiben und all das noch mit architektonischem Sylt-Bezug betörend zu verweben. Also nichts weniger als eine ultimative Augenweide mit Perfektion bis ins kleinste Detail. Alleine schon die Freitreppe, die von der Tiefgarage über fünf Stockwerke hinaufführt, macht staunen.

Entworfen wurde all das vom Team des virtuosen Lanserhof-Haus-und-Hof-Architekten Christoph Ingenhoven aus Düsseldorf, der sich zurzeit auch um den nächsten Lanserhof kümmert, jenen im andalusischen Marbella nämlich, der gegen Ende 2026 eröffnen soll. Die Grundidee dort ist übrigens die Inspiration durch maurische Gestaltungseinflüsse, sozusagen eine Art von zeitgemäßer Mini-Alhambra. Mit einer Fassade, die an die Silhouette der Burg von Granada vor der Kulisse der Sierra Nevada erinnert. Zudem mit einem Innenhof, der sich am Baustil von damals insofern orientiert, als dort eine riesige Wasserfläche beeindrucken soll. Aber natürlich mit dem Anspruch der maurischen Herrscher, dass trotz ständiger Wasserbewegung stets eine spiegelglatte Oberfläche im Becken zu bewundern ist.

Doch zurück nach Sylt: In hochklassiger Innenarchitektur präsentieren sich auch die Zimmer (acht Kategorien, DZ von 29 bis 75 m²), alle haben bodentiefe Glasflächen, Balkon oder Terrasse, das Top-Zimmer nennt sich „Elysium Loft Suite Dune“ und erstreckt sich auf zwei Ebenen, der Schlafbereich ist direkt unter dem Reetdach, auch eine Sauna ist vorhanden.

Das Spa bietet unter anderem ein 20 m langes, auch im Winter nutzbares Freibcken, das mit einem 12 m langen Innenpool verbunden ist, und einen Fitnessbereich auf zwei Ebenen, Boulderwand inklusive. Täglich Aktivprogramm, auch Nordic Walking, Meditation und Yoga. Breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum, neben Detox stehen unter anderem auch medizinische Check-ups, Rehabilitation nach schweren

Erkrankungen und operativen Eingriffen, Burnout-Prävention sowie medizinische Kosmetik (etwa Botox und Fadenlifting) im Angebot.

Sehr gute Diätküche, die Tischkultur ist fairly casual. Außerordentlich freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter. E-Bikes gibt es zur Gratisleihe. Gratisgarage für alle. 10 Liegen, 100 Betten.

Freibecken, Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessstudio, Personal Trainer.
18-Loch-Parcours in 12 und 15 km.

25992 List, Am Lanserhof 1-8

+49 4651 995957 0

Pauschalen, etwa „Longevity-Woche“ inkl. Diät-VP, Arzt und Therapien ab € 14.053,-

WELLNESS

14 PUNKTE – 1 LILIE

Severin's Resort & Spa *****

Grünlage am Ortsrand in Keitum – Sylt

Hunde- und kinderfreundlich. Luxusanlage am Wattenmeer: Beinahe wie ein schmuckes Dörfchen liegt dieses schöne, reetgedeckte Häuserensemble auf einem drei Hektar großen Areal. Anlässlich seiner Eröffnung vor 11 Jahren formulierte man vollmundig das Ziel, das „beste und teuerste Hotel auf Sylt“ zu sein. Nun, aus unserer bescheidenen Sicht ist das nicht ganz gelungen, uns mangelt es ein bisschen an Seele, und die Lage (Einflugschneise in Flughafennähe, zum Baden nicht geeignete Wattenmeerseite) spielt da natürlich auch mit. Das Ambiente zeigt sich jedenfalls qualitätsvoll und gediegen, mit Leinen, Eichenholz und edlem Naturstein wird ein nordfriesisches Flair der gehobenen Art stilisiert.

Die Zimmer (13 Kategorien, DZ von 38 bis 120 m²) sind großzügig und stilvoll gestaltet, sie haben überlange Betten und feine Bäder, die Spa-Suiten auch Sauna und Terrasse, eine Klimaanlage gibt's aber nur in zwei Zimmerkategorien. Pralinen, Obstteller und Blumenstrauß wären für ein Luxushaus bei Anreise selbstverständlich, hier muss man dafür aber extra 100 Euro berappen.

Das schöne Spa befindet sich im Untergeschoß, es steht auch Tagesgästen offen, ist aber sehr überschaubar. Es bietet unter anderem einen 16 m langen Innenpool, drei Saunen sowie ein kleines Ladys-Spa mit

Biosauna und Ruheraum. Kleines Aktivprogramm, auch Yoga, Meditation und Pilates.

Restaurantterrassen, reichhaltiges Frühstücksbuffet bis 13 Uhr, eine Halbpension gibt es nicht, à la carte hat man die Wahl zwischen dem Sterne-Restaurant Tipken's und dem Hausrestaurant Hoog, die Tischkultur bei Letzterem ist fairly casual. Umfangreiche Weinkarte, Raucherlounge, atmosphärische Bar. Freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter. Garage gegen 20 Euro pro Tag, 6,5 Stunden täglich Betreuung für Kinder ab drei Jahren. 47 Liegen, 294 Betten.

Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Ayurveda, Fitnessgeräte, Personal Trainer.
18-Loch-Parcours in 9 und 22 km.

25980 Sylt-Ost, Keitum, Am Tipkenhoog 18

+49 4651 46066 0

NF ab € 215,-

WELLNESS

15 PUNKTE – 2 LILLEN

Budersand *****

Strandnähe in Hörnum – Sylt

Schöne Architektur: an der Südspitze der Insel, direkt am Golfplatz, der wegen der Windverhältnisse vor allem Könnergern Vergnügen bereitet, gelegenes Luxushaus. Es handelt sich um eine hinreißend schlichte Schönheit, sogar um eine regelrechte Exotin, weil sie mit dem auf Sylt vorherrschenden Friesenhaus-mit-Reetdach-Look überhaupt nichts gemein hat. Sie liegt auf der zum Baden nicht geeigneten Wattenmeerseite. Inwendig bietet sie genial durchdachte und auf hohem ästhetischen Niveau nahezu zeitlos anmutende Eleganz.

Ein winziges, jedoch irritierendes Detail am Rande ist das, was der österreichische Literat Martin Amanshauser (u. a. „Falsch reisen – alle machen es“) so trefflich anmerkt, nämlich „der Gleichklang des Hotelnamens mit

dem umgangssprachlichen österreichischen Verbum für den Vollzug des Beischlafs“, was demnach für österreichische Ohren in etwa so klingt wie Rammelsand für deutsche. Das ist freilich kein Ausweis eines Mangels, muss aber dennoch einmal gesagt werden, sittenstreng Hanseaten mögen uns bitte verzeihen. Zum Badesand, pardon, Badestrand an der Westseite sind's 12 Gehminuten.

Edle Zimmer kann man aus fünf Kategorien (DZ von 26 bis 65 m²) wählen, sie haben überlange Betten und feine Eichenböden sowie Balkon oder Terrasse, auch eine Minibar mit Softdrinks und Bier sowie eine Kaffeemaschine sind inkludiert, wir empfehlen Zimmer mit Meerblick – alles andere wäre ein Versäumnis.

Das feine, aber nicht allzu weitläufige Spa steht auch Tagesgästen offen, es bietet unter anderem drei Saunen (ab 16 Jahren) und einen knapp 13 m langen Innenpool mit großzügigen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr. Sehr gute Massagen, aus den meisten Behandlungsräumen genießt man den Ausblick auf's Wattenmeer.

Fabelhafte Terrassen, großartiges Frühstücksbuffet bis 12 Uhr. Wer Halbpension (Aufpreis 44 Euro) bucht, erhält ein Drei-Gänge-Menü im ein paar gute Schritte entfernten Golfplatz-Restaurant, alternativ erhält man 55 Euro für das Sterne-Restaurant Kai 3 im Hotel gutgeschrieben. Gemütliche Bibliothek, stimmungsvolle Bar, feiner Weinkeller, große Auswahl an offenen Weinen. Sympathischer und präzenter Gastgeber, freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter. Check-out bis 12 Uhr. Garage gegen 15 Euro pro Tag. Eher ungeeignet für Kinder. 32 Liegen, 150 Betten.

Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Massagen, Kosmetik, Fitnessgeräte.
18-Loch-Parcours, 20 % Greenfee-Rabatt.

25997 Hörnum, Am Kai 3, +49 4651 4607 0

HP ab € 267,-